

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 38).

N^o 38.

Ausgegeben, Danzig, den 17. September

1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4093

Aufruhr.

In der Prangenauer Mordsache soll von den Thätern ein kurzstieliges, einseitig abgechliffenes Zimmermannsbeil, sowie ein Stück von dem Schaare eines Kartoffelpluges benutzt worden sein. Ferner ist den Geschwistern Fast ein schwarzes Portemonnaie mit 2 Häkern geraubt worden. Dieser Gegenstände haben sich die Angeschuldigten unterwegs vor ihrer Verhaftung entledigt. Es wird dringend ersucht, nach den genannten Sachen zu forschen und sie im Falle der Ermittlung schnelligst hierher einzusenden.

Elbing, den 9. September 1892.

Der Untersuchungsrichter.

4094 Am 30. August 1892 ist auf dem Felde zwischen Volatshagen und Plantkow bei Daber i. Pom. von 2 Bagabonden ein Raubversuch und Mordversuch gegen ein Mädchen verübt worden. Beide Verbrecher waren auffallend gut gekleidet. Der eine der Burschen ist etwa 33 Jahre alt, von mittlerer Statur, hat einen langen unatlen Vollbart, schwarzes Kopshaar, etwas geröthete Nase, tiefe Stimme. Am rechten Zeigefinger fehlen ihm 2 Glieder. Er trug ein weißleimenes Hemd ohne Vorhemd, eine graue Mütze mit schwarzem Schilde, dunklen Rock, helle Hosen, einen gelben Krüdstock und auf dem Rücken eine schwarze Ledertasche. Er ging am 30. v. M. barfuß.

Der andere Verbrecher ist etwa 28 Jahre alt, ca. 1,80 m groß, bartlos und bleich. Sein Kopshaar ist dunkel, er trägt ein weißes Vorhemd, schwarz-weiß gestreiftes Halstuch, schwarzen steifen Filzhut, hellgrauen oder hellblauen Anzug — der Rock ist ziemlich lang — Lederschieletten, einen grauen dicken Knüppel und an einem ca 3 cm breiten Lederriemen ein kleines Bündel mit Zeug.

Es wird um Ergreifung und Zuführung der Burschen zum nächsten Amtsgerichte unter Telegrammnachricht zu den hiesigen Alten J II 475/92 gebeten.

Stargard i. Pom., den 7. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4095 Der Kanonier der Reserve (Tischler) Reinhold Isidor Neubauer, geboren am 7. Januar 1864 zu Krangen im Kreise Pr. Stargard, welcher vom 3. November 1885 bis 29. September 1888 bei der 3. Batterie 2. Pom. Feldartillerie-Regiments Nr. 17 gedient hat, entzieht sich fortgesetzt der militärischen Kontrolle.

Die resp. Orts- und Polizei-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den p. Neubauer gefl. zu

vigiliren und denselben im Betretungsfalle dem nächsten Weibeamt oder Bezirksfeldwebel zuzuführen.

Naugard, den 9. September 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.
Hauptmeldeamt.

4096 Es wird ergebenst ersucht, den jetzigen Aufenthaltsort des Bäckergehilfen (Arbeiters) Rudolf Neubauer, früher angeblich zu Marienau wohnhaft, 36 Jahre alt, evangelisch, welcher als Zeuge vernommen werden soll, zu den Alten D 118/92 anzuzeigen.

Marienburg, den 9. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

Stadtbrieft.

4097 Gegen den am 27. April 1872 zu Uderwangen Kreis Pr. Gylau geborenen Tischlergehilfen August Hermann Günther, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung und gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Goldap abzuliefern.

Goldap, den 24. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4098 Gegen den Herrmann Thoms, Sohn des Arbeiters Herrmann Thoms aus Oliva, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 20. Mai 1892 erkannte Geldstrafe von 6 Mark, oder 2 Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Gefängnißstrafe abzuliefern, auch zu den dießseitigen Alten IX. D 168/92 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 2. September 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

4099 Gegen den Arbeiter (Fleischergehilfen) Franz Wüller, geboren am 14. September 1860 (oder 1864) in Neustadt Westpr., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Alten J 1653/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Statur schlant, Größe 1,74 m, Haare blond, Augen graublau.

Besondere Kennzeichen: Auf der linken Wacke eine Schnittnarbe und beide Hände blau tätowiert.

Elbing, den 5. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4100 Gegen den Knecht Stanislaus Moranski aus Polen, zuletzt in Abbau Groß Schläeflen wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen fahrlässiger Brandstiftung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten IV J 627/92 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 2. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4101 Gegen den Rübenunternehmer Carl Schleuther, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Praust wohnhaft gewesen, 26 Jahre alt, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den den Strafakten wider Schleuther Nachricht zu geben. (P L 2796/92)

Danzig, den 31. August 1892.

Königliche Amts-Anwaltschaft.

4102 Gegen den Maschinenbauer Emil Milz aus Kl. Walldorf, geboren am 16. August 1871 zu Gr. Bänder, evangelisch, ein Sohn des Friedrich Milz und der Wilhelmine Reimer, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 21. Juli 1892 erkannte Geldstrafe von 10 Mark oder zwei Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten X C 26/92 gelangen zu lassen.

Danzig, den 30. August 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

4103 Gegen den Schmiedegesellen Heinrich Schaefer, zuletzt in Danzig, Fleischergasse 89, geb. 17. Februar 1871 zu Orle Kreis Berent, evangelisch, ein Sohn des Ferdinand Schaefer und der Johanna geb. Kieker, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 11. April 1892 erkannte Geldstrafe von 3 Mark oder 1 Tag Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten X D 389/92 gelangen zu lassen.

Danzig, den 2. September 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

4104 Gegen den Scharwerker Jacob Szarnecki, geboren am 30. April 1875 zu Allenstein und zuletzt in Borroschau Kreis Dirschau aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Szarnecki III J 785/92 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 17 Jahre, Augen blau, Statur schwächlich, Haare hellblond.

Bekleidung: neuer carirtes Anzug, graue Mütze, kurze neue Stiefel und weißes Hemde.

Danzig, den 8. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4105 Gegen die Besitzerfrau Wilhelmine Loenser geb. Schulz aus Wimitzlowo, geboren am 18. Januar 1856 dortselbst, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 23. Mai 1892 erkannte Gefängnißstrafe von noch 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten M II 24/92 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Größe 1,48 m, Statur schwächlich, Haare schwarz, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Nase spitz, Zähne unvollständig, Kinn spitz, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe brünett, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: Ging ohne Kopfbedeckung, schwarzes Kleid und braunem Mantel.

Danzig, den 6. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4106 Gegen den früheren Schmiedegesellen, jetzigen Arbeiter Friedrich Ferdinand Schoppe, geboren am 22. Mai 1860 zu Elbing, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten J 1416/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 6. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4107 Gegen den früheren Kaufmann und Pächter August Sekle aus Labuhn, früher in Wilhelmsdorf Kreis Neustadt Westpr., geboren zu Feltow Kreis Lauenburg i. Pom. am 22. März 1835, welcher flüchtig ist resp. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 137, 288 R.-St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Lauenburg i. Pom abzuliefern, sofern er aber außerhalb Preußens angetroffen wird, an die nächste preussische Transportstation. — J 340/92. — Stolp, den 3. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4108 Gegen den Kaufburschen Carl August Walter aus Königsberg, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, am 31. Mai 1877 in Zeier Kreis Elbing geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Kennzeichen J II 499/92.

Beschreibung: Alter 15 Jahre, Größe 1,54 m, Statur kräftig, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: graues Jaquet, schwarze Hosen, Mütze, Barfuß.

Königsberg, den 7. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4109 Gegen den Agenten, früheren Kellerer Otto Kempner aus Thorn, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Briesen vom 18. November 1891 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht zu den hiesigen Akten I D 90/91 zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, geb. 6. Dezember 1866, Größe 1,64 m, Statur untersekt, Haare dunkelblond, Stirn frei, kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: am rechten Knie eine Narbe.

Briesen, den 30. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4110 Gegen den Schornsteinefegergehilfen August Broegmann, unbekanntem Aufenthalts, 25 Jahre alt, evangelisch, zuletzt in Culmsee und Saalfeld wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts in Culmsee vom 28. September 1891 erkannte Geldstrafe von sechs Mark eventl. zwei Tage Haft vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten E 22/91 ersucht.

Culmsee, den 30. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4111 Gegen den Schuhmachersgehilfen Theodor Gorka, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. Februar 1871 in Pr. Stargard, katholisch, zuletzt in Culmsee wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts vom 13. Juni 1892 erkannte Geldstrafe von drei Mark eventl. ein Tag Gefängniß vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten D 74/92 ersucht.

Culmsee, den 30. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4112 Gegen die Gesindevermieterin Doretha Barbara Schaefer geb. Haude verwittw. Bergau aus Königsberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, am 21. Juli 1846 in Tollemitt Kreis Elbing geboren, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenz. J II 178/92.

Beschreibung: Alter 46 Jahre, Größe 1,66 m, Statur kräftig, Haare schwarz, Augenbrauen schwarz, Augen grau, Nase spitz, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe geröthet.

Königsberg, den 3. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4113 Gegen den Arbeiter Ludwig Preuß aus Danzig, Petershagen letzte Gasse 26, geboren am 10. Februar 1872 in Heinrichswalde, evangelisch, Sohn des Wilhelm Preuß und der Minna geb. Ranta, welcher

flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 7. April 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten X D 358/92 gelangen zu lassen.

Danzig, den 30. August 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

4114 Gegen den Arbeiter Franz Gedowski, zuletzt in Hörde, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahlsverdachts verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu unseren Akten D 29/92 zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Statur untersekt, Größe 1,65 m, Haare dunkelblond, Zähne gesund, Schnurrbart, Augen graublau, Kleidung (im Februar) grauer Arbeitsanzug mit blauem Schweißmittel.

Hörde, den 7. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4115 Gegen:

1. den Landwehmann ersten Aufgebots Dionisius Boleslaus Briksowski, geb. am 1. Januar 1865 zu Adl. Pomieczyn Kreis Carthaus, zuletzt aufhaltend zu Lusin, Kreis Neustadt Westpr.,
2. den Landwehmann zweiten Aufgebots, Rätchnersohn Julius Krzebiatowski, geboren am 27. Mai 1855 zu Schchau, zuletzt aufhaltend ebendasselbst,
3. den Reserve-Matrosen, Seemann Johann Hallmann, geboren am 15. Februar 1865 zu Wehlingen Kreis Puzig, zuletzt aufhaltend ebendasselbst,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Neustadt Westpr. vom 1. September 1891 erkannte Geldstrafe von je 150 Mark oder 6 Wochen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und, falls sie die Geldstrafe nicht zahlen können, in das nächste Justizgefängniß zur Verübung der Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten II E 57/91 hierher Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 7. September 1892.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 2.

4116 Gegen den Arbeiter August Kollmann aus Königsberg, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, am 18. August 1859 in Mochrunen geboren, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts Strafkammer zu Königsberg vom 7. Juli 1892 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen L I 40/92.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,63 m, Statur untersekt, Haare dunkelblond, kleiner dunkler Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau,

Nase stumpf, Rinn rund, Gesicht voll, Gesichtsfarbe bleich.

Königsberg, den 4. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4117 Gegen den Arbeiter Gustav Saleika aus Königsberg, j. Z. unbekanntes Aufenthalts, am 20. Dezember 1863 in Alt-Ballupönen Kreis Darlehmen geboren, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts, Strafkammer zu Königsberg vom 7. Juli 1892 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Altenzeichen L I 40/92.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,60 m, Statur schlank, Haare blond, kleiner Anflug von Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen braun, Zähne gut, Rinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich.

Kleidung: grauen Jaquet-Anzug, braune Mütze.

Königsberg, den 4. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4118 Gegen den Arbeiter Franz Ciola, geboren am 3. Mai 1873 zu Groß-Bylaw Kreis Tuchel, zuletzt aufhaltssam gewesen zu Misburg in der Cementfabrik (Bezirk Hannover), ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verfügt. Verhaftung, Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht Pr. Nr. 16/92.

Tuchel, den 5. September 1892.

Der Amtsanwalt.

4119 Gegen den Dienstjungen Herrmann Thoms, Sohn des Arbeiters Herrmann Thoms in Oliva, geboren am 2. April 1878 zu Oliva, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch von der Festnahme zu den hiesigen Akten D 247/92 Nachricht zu geben.

Boppot, den 31. August 1892.

Königliches Amtsgericht..

Steckbriefs-Erneuerungen.

4120 Der unterm 16. März cr. hinter dem zuletzt in Thorn und Culmsee aufhaltssam gewesenen Tischlergesellen Julius Weinberg erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Gollub, den 2. September 1892.

Der königliche Amtsanwalt.

4121 Der hinter den früheren Fleischergesellen jetzigen Arbeiter, Karl Koppell unterm 9. April 1888 erlassene und in Nr. 16. unter Nr. 1505 dieses Blattes veröffentlichte Steckbrief, welcher am 10. August 1891 in Nr. 34 sub Nr. 3427 erneuert ist, wird hiermit nochmals erneuert. D 115/86.

Tiegenhof, den 2. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4122 Der hinter dem Arbeiter Friedrich Wilhelm Albrecht, geb. am 4. Februar 1861 zu Neumünsterberg unter dem 6. Dezember 1886 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. K. 10/86.

Elbing, den 1. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4123 Der hinter den Schlosser Friedrich Rindler, zuletzt in Dirschau aufhaltssam gewesen, unterm 15. Juli 1890 erlassene und in Nr. 30 unter Nr. 2982 dieses Blattes veröffentlichte Steckbrief, welcher am 11. August 1891 in Nr. 34 unter Nr. 3429 erneuert ist, wird hiermit abermals erneuert. D 130/89.

Tiegenhof, den 2. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4124 Der hinter dem Schneidergesellen Raimund Postulat aus Sobbowitz unter dem 31. Mai 1892 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen P L 844/92.

Danzig, den 5. September 1892.

Der Erste Amtsanwalt.

4125 Der hinter die unverehelichte Louise Baeder aus Danzig unter dem 16. September 1887 erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen: II a J 1224/87.

Danzig, den 6. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4126 Der hinter dem Wehrpflichtigen Friedrich Wilhelm Müller und unter dem 27. April 1886 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Erledigt ist derselbe bezüglich des Otto Heinrich Baumgarth. Actenzeichen: M¹ 181/85.

Elbing, den 5. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4127 Der unterm 2. Februar 1891 hinter Peter Adrichowski und Antonie Adrichowski erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 316/89. (sfr. Dffentl. Anzeiger vom 14. Februar 1891 laufende Nr. 635)

Schweß, den 5. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4128 Der hinter den Schneidergesellen Johann Jlisitowski, zuletzt in Fischerballe aufhaltssam gewesen, in Nr. 25 des öffentlichen Anzeigers vom 21. Juni 1890 unter Nr. 2446 erlassene und unter Nr. 34 pro 1891 unter Nr. 3431 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 721/89.

Danzig, den 3. September 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

4129 Der unterm 24. Februar 1891 hinter dem Knecht Dominik Smittewicz aus Osłowo erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 56/91.

(sfr. Dffentl. Anzeiger vom 7. März 1891 lfd. Nr. 960.)

Schweß, 5. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4130 Der unterm 14. Februar 1890 hinter dem früheren Förster Heinrich Wallon aus Bromberg erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 688/89.

(sfr. Deffentl. Anzeiger vom 1. März 1890 laufd. Nr. 791.)

Schweß, 5. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4131 Der unterm 1. März 1892 hinter dem Arbeiter Friedrich Stuzke aus Schweß erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 22/92. (sfr. Deffentl. Anzeiger vom 12. März 1892 laufende Nr. 1163.)

Schweß, den 3. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4132 Der hinter den domizillosen Arbeiter Jakob Rosalowski unter dem 11. November 1890 erlassene, in Nr. 47 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J 3149/90.

Elbing, den 6. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4133 Der hinter den Schriftseker Franz Kretschmann aus Danzig in Nr. 39 des öffentlichen Anzeigers vom 10. September 1889 unter Nr. 3879 erlassene und unter Nr. 34 pro 1891 unter Nr. 3430 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 156/89.

Danzig, den 3. September 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

4134 Der hinter dem Arbeiter Karl Geschonnek, unbekanntem Aufenthalts unter dem 3. Oktober 1891 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Actenz. II D 285/90.

Stuhm, den 7. September 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

4135 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft hinter die Arbeiterfrau Johanna Hasenpusch geb Remke unter dem 30. April cr. in Stück 20 Seite 287 Nr. 2142 pro 1892 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M I 96/91.

Königsberg, den 2. September 1892.

Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgerichte.

5136 Der im Anzeiger pro 1891 Stück 25 Seite 380 Nr. 2512 hinter dem Schlossergesellen August Franz Theodor Hoffmann erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. N 262/91.

Königsberg, den 6. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4137 Der im Anzeiger pro 1891 Stück 41 Seite 617 Nr. 4090 hinter dem Komptoristen Herrmann Georg Zacharias erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen N 1079/90.

Königsberg, den 5. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4138 Der im Anzeiger pro 1891 Stück 25 Seite 380 Nr. 2511 hinter dem Faktor Gustav Wog Woytke erlassene Steckbrief wird erneuert. Altz. N 335/91.

Königsberg, den 5. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4139 Der im Anzeiger pro 1891 Stück 51 Seite 787, Nr. 5492 hinter dem Kellner Carl Sander erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. N 1782/91.

Königsberg, den 5. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4140 Der hinter der Arbeiterfrau Auguste Müller geb. Raduhn, zuletzt in Neuhöfen, unterm 26 Februar 1889 erlassene Steckbrief wird erneuert. B. 30/87.

Marienwerder, den 1. September 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

Steckbriefs-Erledigungen.

4141 Der am 4. August cr. hinter den Arbeiter Wilhelm Hopp, früher in Möslenberg, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 30. August 1892.

Königliches Amtsgericht. 5.

4142 Der hinter den Justmann Josef Kolender aus Buchwalde von dem Königlichen Amtsgericht Stuhm unter dem 21. Juni cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 30. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4143 Der unterm 16. August 1892 hinter die Kellnerin Anna Bukmachowski erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 2. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4144 Der hinter dem Arbeiter Fritz Kosigli aus Sipowik unter dem 3. August 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 31. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4145 Der hinter den Knecht Oskar Goddeng, zuletzt in Rassenhuben, unter dem 17. August 1892 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 31. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4146 Der hinter den Knecht (Arbeiter) Stephan Andreas Moebus aus Al. Scharfenberg unter dem 23. Juli 1892 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4147 Der hinter dem Arbeiter Johann Wittkowski unter dem 17. August 1892 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 6. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4148 Der unterm 30. Juli 1892 hinter den Holzschläger August Lange aus Brzesno erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 6. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4149 Der hinter dem Fischer Carl Strehlau aus Bodenwinkel unter dem 23. Juli 1892 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. September 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

4150 Der gegen den Arbeiter Gottfried Vehnert in Menthen unterm 10. August 1892 (Oeffentl. Anzeiger Nr. 3492 Nr. 6) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Christburg, den 7. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4151 Der hinter den früheren Wirthschaftsinspector Johann Semrau aus Bromberg in Nr. 30 pro 1892 unter 3307 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 1. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4152 Der unter dem 23. Juli cr. hinter dem Arbeiter Karl Nestin aus Parpaben erlassene und in Nr. 32 dieses Blattes pro 1892 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 8. September 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

4153 Der hinter den Jungen Gustav Eduard Zbiliski auch Schiliski, geboren am 9. November 1873 zu Dohrunen, unter dem 6. November 1889 erlassene in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

4154 Das Johann David Peters'sche Zwangsversteigerungsverfahren betreffend Neuendorf Blatt 2 und insbesondere der Versteigerungstermin vom 21. Oktober cr. und der Zuschlagstermin am 22. Oktober cr. wird aufgehoben.

Danzig, den 10. September 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

4155 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ezechonken Band I Blatt 1 auf den Namen der Johann und Franziska geb. Jakubowska-Ptachs'schen Eheleute eingetragene Grundstück am **31. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 21 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 177,79 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 66,21,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 378 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt und gehört zu demselben ein Antheil an der Fischereirechtigkeit auf dem Sunczin'schen (Sianowo) See und an dem gemeinschaftlichen Artikel 28 der Grundsteuermutterrolle von 6,90 Nr. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft

zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. November 1892, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 2. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4156 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Herzberg Kreis Danziger Niederung Band I Blatt 19 auf den Namen des Ludwig Julius Laube eingetragene, dalebst belegene Grundstück am **4. November 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 554,91 Mark Reinertrag und einer Fläche von 28,6410 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. November 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 3. September 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

4157 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Saspe Band II Blatt 33 auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Wirthschaft zu Danzig, Gr. Serbergasse Nr. 6, eingetragene Grundstück (Marien-

Hütte Nr. 11 am **21. November 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferberg, Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 2,5130 Hektar mit 1341 Mark Reinertrag zur Grundsteuer und mit 6420 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **22. November 1892**, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 7. September 1892

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

4158 Die nachstehend benannten Personen und zwar:

1. Ernst August Carl Giefert, geboren am 7. April 1870 zu Bütow, zuletzt in Solzau, Kreis Garthaus, aufhaltend gewesen,
2. August Ludwig Kerlekowski, geboren am 23. Juni 1870 zu Rathlow im Kreise Bütow, zuletzt in Parchau Kreis Garthaus aufhaltend gewesen,
3. Paul Johann Pastrow, geboren am 2. Juni 1870 zu Gr. Pomerzke im Kreise Bütow, zuletzt in Parchau, Kreis Garthaus aufhaltend gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **22. Oktober 1892** Vormittags 9½ Uhr, vor die erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben

auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Herrn Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Bütow i. Pom. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (I M 288/92).

Danzig, den 23. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4159 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Der Seefahrer August Heinrich Kaufmann, geboren den 11. September 1867 zu Holm, zuletzt aufhaltend in Danzig,
2. der Kellner und Schuhmacher Johann Heinrich Marquardt, geboren den 21. Juni 1869 zu Breitfelde, zuletzt aufhaltend in Danzig,
3. der Seefahrer Carl Jacob Kantelberg, geboren den 18. März 1869 in Stutthof, unbekanntem Aufenthalts,
4. der Seefahrer Martin August Stangenberg, geboren den 18. Dezember 1869 in Stutthof, unbekanntem Aufenthalts,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **22. Oktober 1892**, Vormittags 9½ Uhr vor die erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrath des Kreises Danziger Niederung zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 23. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4160 I. Die Landwehrleute:

1. Ignaz Slowinski, Maurer aus Garthaus,
2. Leo Josef Wendt, Maurer aus Zuckau,
3. Franz Worzalla, Knecht aus Rheinfeld,
4. Franz Demps, Bauersohn aus Smolsin,
5. Franz Meller, Arbeiter aus Pempau;

II. die Reservisten:

1. Franz Browarczyk, Besizersohn aus Procau,
2. Rudolf George Rüd, Zimmermann aus Ostroschen;

III. die Ersatzreservisten:

1. Batilis Kulaszewicz, Arbeiter aus Pusdrowo,
2. Franz Stanislaus Bielawa, Arbeiter aus Sylorschin,
3. Adolf Johann Stellwach, Arbeiter aus Oberbuschlaw,
4. Ferdinand Wilhelm Gronau, Knecht aus Abbau Königl. Kaminka;

werden angeklagt, als Landwehrleute bezw. Reservisten und Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Reichs-

Straf- Ges. Bch. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den 27. Dezember 1892, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Carthaus zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von dem Königlichen Bezirks-Kommando ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Carthaus, den 4. August 1892.

Baranowski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4161 Die Eigenthümerfrau Marianna Grandziak geb. Gurski zu Hoppendorf, Klägerin und Berufungs- klägerin, vertreten durch den Rechtsanwalt Knoepfner in Marienwerder, hat gegen

1. den Eigenthümer Anton Grandziak, früher in Hoppendorf, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
2. den Gastwirth Albert Grandziak zu Ramehlen, Beklagte und Berufungsbeklagte, wegen Anfechtung von Verfügungen geklagt und legt gegen das am 8. Juli 1892 verkündete, die Klage abweisende Urtheil der ersten Civil-Kammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig mit dem Antrage Berufung ein, die Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, und zwar:

a. den Beklagten zu 1 und 2 anzuerkennen, daß der Wechsel vom 15. November 1891 und das auf Grund desselben ergangene rechtskräftige Urtheil der Kammer für Handelsfachen des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 15. Januar 1892 rechtsunwirksam sind,
b. den Beklagten zu 2 darin zu willigen, die auf Grund dieses Urtheils wegen der darin angegebenen Forderung von 1800 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 28. Dezember 1891 und 3 Mt. Prozeßkosten sowie 38,45 Mt. Kosten, 1,90 Mt. Auslagen, 80 Pfg. Zustellungslosten, 40 Pfg. Schreibgebühren und 11,40 Mt. Rechtsanwaltsgebühren in die Grundstücke Hoppendorf Bl. 10 und Bl. 53 eingeleitete Zwangsversteigerung aufzuheben, und ladet den Berufungsbeklagten, Eigenthümer Anton Grandziak, unbekanntem Aufenthalts, zur mündlichen Verhandlung über die Berufung vor den ersten Civil-Senat des Königlichen Oberlandesgerichts zu Marienwerder auf den **15. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Berufung bekannt gemacht.

Marienwerder, den 3. September 1892.

Conrad.

Gerichtsschreiber des Königlichen Oberlandesgerichts.

4162 Die Arbeiterfrau Eva Schindowski geborene Neumann zu Suhringen, vertreten durch den Justizrath Dr. Gaupp in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Johann Gottfried Schindowski, früher zu Goldau Kreis Rosenberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen

bösllicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **16. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 8. September 1892.

Baag,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4163 Der Maschinenschlosser Gustav Peters unbekanntem Aufenthalts, geboren am 15. März 1861 in St. Petersburg in Rußland, zuletzt in Danzig wohnhaft, wird beschuldigt, innerhalb der letzten 3 Monate im Inlande als Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Antrag des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **6. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht, Neugarten 27 Zimmer 1.2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Gumbinnen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 30. August 1892.

Heubner,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

4164 In Sachen des Schneidermeisters Julius Wegner zu Namitz bei Lauenburg in Pom., Kläger und Berufungsbeklagten, vertreten durch den Justizrath Graeber zu Marienwerder gegen:

1. den Eigenthümer Eduard von Sychowski zu Walbeck,
2. die Wittwe Pauline von Sychowski geb. von Tschlinski zu Lauenburg i. Pom.,
3. des August von Sychowski,
4. des Franz von Sychowski,
5. des Joseph von Sychowski und
6. des Rudolf von Sychowski,
(zu 3 bis 6 unbekanntem Aufenthalts),
7. der verehel. Bauunternehmer Pauline Janischewski zu Lufin Kreis Neustadt Westpr.,
8. des Bauunternehmers Janischewski zu Lufin,
9. des Fleischerlehrlings Johann von Sychowski zu Zoppot,

sämmtliche Beklagte, zu 1, 2, 7, 8, 9 Berufungskläger, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Schroed in Marienwerder, sind die Beklagten durch das am 6. April 1892 verkündete Urtheil der 3. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den Klageantrag verurtheilt, an den Kläger solidarisch 476 Mark nebst 5% Zinsen seit dem 6. April 1892 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Gegen dieses Urtheil haben die Beklagten zu 1, 2, 7, 8, 9 Berufung eingelegt und haben ferner die Beklagten zu 1, 7, 8, 9 zugleich als Rechtsnachfolger der inzwischen verstorbenen Beklagten zu 2, den Prozeß aufnehmend beantragt

„die Klage abzuweisen,“

und laden die Beklagten zu 3, 4, 5 und 6 zur mündlichen Verhandlung über die Berufung vor den 1. Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts zu Marienwerder auf den **15. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Marienwerder, den 3. September 1892.

Conrad,

Gerichtsschreiber des Königl. Oberlandesgerichts.

4165 Nachbenannte Personen;

1. Carl Gustav Giesner, geboren am 24. Mai 1869 in Heiligenwalde, zuletzt in Elbing aufhaltend,
2. Gustav Heinrich Rose, geboren am 16. Juni 1869 zu Pomunden, zuletzt in Christburg aufhaltend,
3. Adolf Wiewert, geboren am 21. September 1869 zu Bodanzen, zuletzt in Elbing aufhaltend,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str. G. B. Dieselben werden auf den 19. Dezember 1892, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landrath zu Pr. Holland über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 30. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4166 Die Handlung Bingen u. Schwarzer zu Berlin C., Kochstraße Nr. 6, vertreten durch den Rechtsanwalt Rothenberg in Danzig, klagt gegen den Schneidermeister F. Schröder, früher in Praust wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen einer Waarenforderung mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 582,55 Mark nebst 60% Zinsen seit dem Klagezustellungstage an Klägerin, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den 18. November 1892, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 2. September 1892.

Ernst,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

4167 Der Schuhmacher Friedrich Bedra zu Löbau und die unverehelichte großjährige Amalie Neumann zu Löbau, im Beisein ihres Vaters, des Schmiedemeisters Friedrich Neumann zu Pronikau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag de dato Löbau, den 15. August 1892 mit der Bestimmung aus geschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende und während derselben durch Erbschaft, Beschenke, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des vertragsmäßigen vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Löbau Westpr., den 16. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4168 Der Kaufmann Walter Frieze und das Fräulein Henriette Unger, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Arbeiters Christian Unger sämmtlich aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. dieses Monats aus geschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4169 Der Kaufmann Walter Grunau in Elbing und das Fräulein Martha Embacher, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Emil Embacher aus Gumbinnen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 11. d. Mts. aus geschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 13. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4170 Der Maurergeselle Adolf Matschul zu St. Albrechter Pfarrdorf und die Wittwe Marie Augustine Danziger geb. Neumann daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 18. August 1892 aus geschlossen.

Danzig, den 18. August 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

4171 Der Bezirksfeldwebel Alfons Hiller in Elbing und das Fräulein Clara Knobel, letztere im Beistande ihres Vaters, des Gerichtsvollziehers Samuel Knobel in Mewe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. d. M. ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 22. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4172 Die Invalide August und Dorethea geb. Marquardt-Huebner'schen Eheleute haben ihren Wohnsitz hierher verlegt und die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in dem Vertrage vom 29. September 1877 ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 24. August 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

4173 Der Fleischer Herrmann Nachtigall und die Wittwe Wilhelmine Arndt geb. Hohmann, beide in Bangritz-Colonie, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 27. d. M. ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4174 Der königliche Amtsrichter Wilhelm Wolff aus Puzig und das Fräulein Rosa Emle aus Gehingen haben laut Ehevertrages vom 18. August 1892 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Puzig, den 23. August 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

4175 Der Bureauarbeiter bei der königlichen Gewehrfabrik Julius Wegener zu Danzig, Weickmannsgasse 2 parterre und die großjährige underehelichte Amalie Gude aus Guttfstadt haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Guttfstadt den 22. August 1892 ausgeschlossen und dem Vermögen der Braut die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt, ingleichem soll das eingebrachte Vermögen der Braut, sowie alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben.

Danzig, den 27. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4176 Der Rittergutsbesitzer Louis Wilhelm Robert Schwante aus Swierczyn, Kreis Strassburg Westpr. und das Fräulein Elise Alwine Ferdinandine Banzi aus Eisenach haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, auf welche Art auch immer ihr dasselbe zufallen möge, die Natur

des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Eisenach den 23. August 1892 ausgeschlossen.

Strassburg Westpr, den 29. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4177 Der Bäckermeister Wilhelm Bedruhn aus Groß Marienau und dessen Ehefrau Auguste geborene Luchs haben nach Eingehung ihrer am 30. März 1892 geschlossenen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe gebracht hat, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marlenwerder, den 18. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4178 Der Feldwebel und Zahlmeister-Aspirant Louis Karl Pentel hier, Langgarten 12, und das Fräulein Elvira Eugenie Victoria Hulda Meyer, Pfefferstadt 66, in Genehmigung ihres Vaters, des Lehrer August Meyer in Dossoczyn bei Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. August 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4179 Der Kaufmann Adolf Jacobsohn aus Dt. Eylau und das Fräulein Henriette Lindemann aus Mariensee bei Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienwerder, den 24. August 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbsfall, Geschenke oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 31. August 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

4180 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns A. Wald in Karthaus soll eine Abschlagsvertheilung erfolgen.

Die Summe des verfügbaren Massenbestandes beträgt 1671,61 Mark; die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen, darunter bevorrechtigte mit 271,61 Mark, beträgt 10343,75 Mark. Das Verzeichniß ist auf der Gerichtsschreiberei des königlichen Amtsgerichts Karthaus zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Karthaus, den 13. September 1892.

Der Konkursverwalter. Thomas.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4181 In unser Firmenregister ist bei Nr. 163 und in das Register über Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft bei Nr. 49 das Erlöschen der Firma M. Schiemann heute eingetragen worden.

Schöned, den 25. August 1892.

Königliches Amtsgericht.